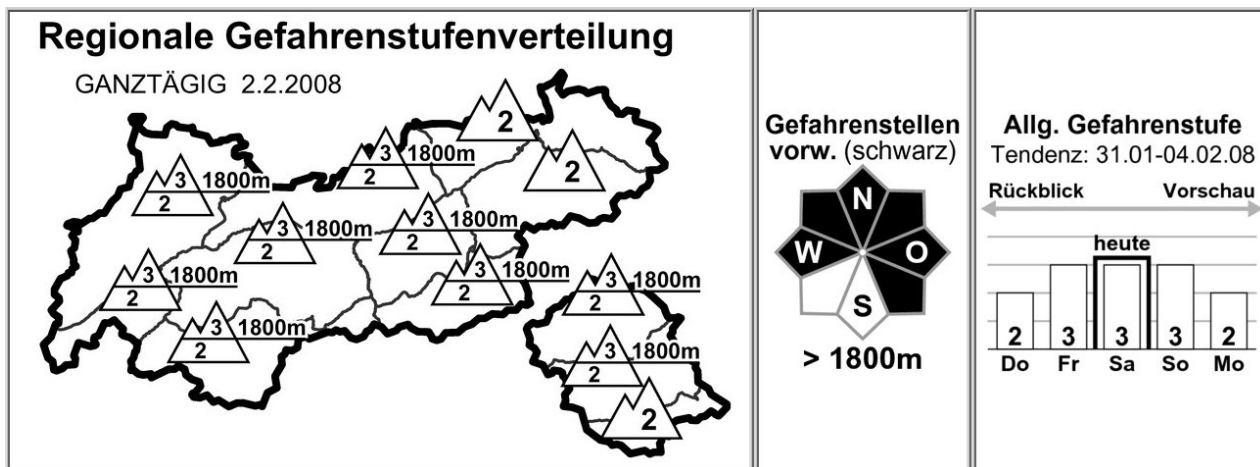


Neuschnee und Tribschnee sorgen verbreitet für erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Der stürmische Südföhn gestern sorgt verbreitet für erhebliche Lawinengefahr in Tirol.

Die Hauptgefahr bilden dabei frische und ältere Tribschneeansammlungen oberhalb von etwa 1800m. Diese befinden sich neben steilen, von West über Nord bis Südost gerichteten Hängen besonders in kammnahen Bereichen aller Expositionen. Ein Schneebrett kann dabei schon durch geringe Zusatzbelastung, also schon durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers ausgelöst werden. Das Erkennen der Gefahrenstellen wird erschwert, da sie nun langsam von frischem Neuschnee überdeckt werden!

Selbstaumlösungen von Lawinen sind nur vereinzelt zu erwarten und sollten keine größeren Ausmaße annehmen.

Schneedeckenaufbau

Gestern sorgte der starke bis stürmische Wind aus dem Sektor Süd bis West für neue Tribschneeuumlagerungen. Die Verbindung des Tribschnees mit der Altschneedecke ist dabei zumeist schlecht. Vor allem in den eher schneearmen inneralpinen Regionen sowie in den Karnischen Alpen können Lawinen auf Grund des schwachen Aufbaues der Altschneedecke auch in tieferen Schichten ausgelöst werden.

In den Morgenstunden beginnt der Föhn zusammenzubrechen, es schneit unergiebig bis in die Täler herunter. Dieser Neuschnee überdeckt die Tribschneeansammlungen der vergangenen Tage, die dadurch im Gelände nur schwer erkannt werden können.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die von einem Tief über Skandinavien ausgehende Kaltfront überquert am Samstag die Alpen. Sie führt aber nur kurzzeitig für Schneefall und auch die Abkühlung ist nicht längerer Dauer. Schon im Laufe des Sonntag steigen die Temperaturen spürbar an.

Der Vormittag wird heute durch Nebel und Schneefall geprägt, dabei fallen ca. 5 bis 15 cm Neuschnee, der Wind läßt deutlich nach. Am Nachmittag bessern sich die Sichten vom Tiroler Oberland her und die Wolken beginnen aufzulockern. Nachlassende Schneeschauer dann auch in der Ost- und Südhälfte Tirols.

Temperatur in 2000m von -5 auf -9 Grad sinkend, in 3000m von -11 auf -16 Grad. Höhenwind: Tagsüber mäßiger, in Hochlagen lebhafter Nordwestwind.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol